

## **Auch Modellflieger brauchen regelmäßiges Training**

FRECKENFELD: Modellflugverein zählt heute 80 Mitglieder - "Alte Hasen" stehen dem Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite

Es ist Sonntagnachmittag. In der Gräfenberghalle in Freckenfeld lässt allein schon das kräftige Surren einiger kleiner Elektromotoren vermuten, was hier zu Gange ist. Rund zwölf Modellflieger des örtlichen Modellflugvereins haben sich zum wöchentlichen "Training" versammelt, lassen in der Halle ihre "Kleinsten", so genannte Koaxial-Hubschrauber, abheben.

"In den Wintermonaten treffen wir uns hier um die sehr windempfindlichen, kleinen Hubschrauber zu fliegen", erklärt Vereinsvorstand Hans Hofmann gegenüber Marktplatz regional. "Wenn es wärmer wird, zieht es uns auf unser Fluggelände. Dort gehen dann auch größere Hubschrauber, Segelflugmodelle oder Motorflieger an den Start." Der passionierte Modellflieger hat den Verein fast auf den Tag genau vor 14 Jahren mit 16 Mitgliedern gegründet. Bis heute ist deren Anzahl auf 80 angestiegen, darunter etwa 35 Aktive.

Wie in vielen anderen Vereinen mangelt es allerdings auch dort am Nachwuchs. Nur sechs bis acht Jugendliche können sich derzeit für diesen Sport begeistern. "Das ist sehr schade", bedauert Hans Hofmann. "Dabei brauchen die Jugendlichen wirklich keinerlei Voraussetzungen mitzubringen. Sie bekommen ein Schulungsmodell gestellt und werden von erfahrenen Piloten, den Jugendleitern, theoretisch und praktisch ausgebildet. In unserem Bauraum lernen sie Modelle selbst zu bauen oder zu reparieren, später bekommen sie Flugunterricht auf ihren eigenen gebauten Modellen." Das geschieht dann in Form eines Lehrer-Schülerbetriebes. Dies bedeutet, dass jeweils zwei Fernsteuerungen über Kabel miteinander verbunden sind, so dass der Lehrer jederzeit in das Geschehen eingreifen kann. Die Ausbildung dauert je nach Zeitaufwand und Geschick zwischen drei und sechs Monate. "Die meisten können schon nach sechs bis acht Wochen selbst fliegen", weiß der Vereinsvorstand. "Was dann noch gut geübt werden muss, sind vor allem der Start und die Landung. Das ist nicht ganz einfach."

Diese Erfahrung hat auch Manuel Hornberger aus Winden gemacht. Der heute 18-jährige entdeckte bereits im Alter von 13 Jahren seine Leidenschaft für den Modellflug, kam in den Freckenfelder Verein und holte sich bereits ein Jahr später den dritten Platz bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften. Der erste Platz im Jahr 2005 berechtigte ihn schließlich zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, dort sicherte er sich Platz fünf. Im vergangenen Jahr dann gelangen ihm mit verschiedenen Modellen nicht nur zwei zweite und ein dritter Platz bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften, sondern auch der zweite Platz im Segelflug bei der Deutschen Meisterschaft.

Mittlerweile hat er nun auch einen Jugendleiterlehrgang absolviert, unterstützt jetzt als Jugendleiter den Freckenfelder Verein. "Am Anfang muss man wirklich erst einmal ein Gefühl für den Modellflieger bekommen und ihn einschätzen lernen", erinnert sich der junge Mann. Vor allem aber habe man an diesem Hobby nicht nur jede Menge Spaß, sondern erlerne dadurch auch viele handwerkliche Fertigkeiten.

Eine beachtliche Modellflugkarriere, und nicht zuletzt ist Manuel Hornberger mit seinen ganzen Pokalen, Urkunden und Auszeichnungen auch der ganze Stolz des Vereins. Obwohl er nun an den Jugendmeisterschaften nicht mehr teilnehmen darf - geflogen wird weiterhin. Ob auf Flugveranstaltungen bei Nachbarvereinen oder bei den eigenen Flugtagen, die der Modellflugverein jährlich veranstaltet. Die sind in diesem Jahr am 23. und 24. August, dann wird es auch wieder eine große Flugschau zu sehen geben.

Wer sich für Modellflug interessiert, kann freitags ab 17 Uhr in die Baustube in der Turnhalle zum Schnuppern kommen oder sich sonntags in der Gräfenberghalle (im Sommer auf dem Fluggelände) erste Einblicke verschaffen. Informationen gibt es zudem bei Hans Hofmann unter Tel. 06340 5393 oder im Internet unter [www.mfv-freckenfeld.de](http://www.mfv-freckenfeld.de). (kec)